

INHALT

[Bürokratielle für bürgerschaftliches Engagement?](#)

[Musikfestspiele und Festivals](#)

[DMR – Wir sind Mitglied](#)

[Impressum](#)

Bürokratielle für bürgerschaftliches Engagement?

Neue Verfahrensregelung des Bundesfinanzministeriums für Zuwendungsempfänger

Das Bundesministerium für Finanzen hat die [Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung](#) verschärft. In der Folge dürfen Zuwendungen „erst am Tage des Bedarfs und nur insoweit [abgerufen werden], als sie alsbald nach der Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt [werden]“ (ANBest-P, 1.4). Bislang war die Frist auf sechs Wochen nach Auszahlung festgelegt. Die Neuregelung muss zum 01. Januar 2013 zwingend umgesetzt werden.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Verschärfung der Nebenbestimmungen für projektbezogene Zuwendungen erzeugt ein unverhältnismäßig hohes Maß an bürokratischem Aufwand. Das Ziel der Bundesregierung, Bürokratie abzubauen, wird an dieser Stelle konterkariert.

Der bürokratische Aufwand, nahezu jeden Tag die erforderlichen Zuwendungsmittel abrufen zu müssen – statt wie bisher alle sechs Wochen –, führt sowohl beim Zuwendungsempfänger als auch beim Zuwendungsgeber zu einer deutlich höheren Arbeitsbelastung. Bei den Zuwendungsempfängern sind aufgrund der knappen Personalstruktur keine Kapazitäten dafür vorhanden.

Die geplante Verschärfung betrifft nicht nur Organisationen aus dem bildungskulturellen Bereich, sondern alle Institutionen, die vom Bund im Wege der Projektförderung unterstützt werden. So wird zivilgesellschaftliches Engagement behindert und nicht gefördert.

Der Deutsche Musikrat bittet Bundesfinanzminister **Dr. Wolfgang Schäuble**, die geplante Verschärfung der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung zurückzunehmen, um bei einem jetzt schon vergleichsweise hohen Bürokratieaufwand die Effektivität und Effizienz bürgerschaftlichen Engagements zu sichern. Darüber hinaus bedarf es dringend der Möglichkeit einer Rücklagenbildung für Zuwendungsempfänger, damit auch über den Jahreswechsel die Liquidität gesichert und das Insolvenzrisiko ausgeschlossen werden kann.“

Musikfestspiele und Festivals

Festivaldatenbank des MIZ informiert über Veranstaltungsszene in Deutschland

Vor wenigen Tagen hat das Schleswig-Holstein Musik Festival begonnen, das Weltmusik-Festival TFF.Rudolstadt und der Mannheimer Mozartsommer sind soeben zu Ende gegangen. Das Rheingau Musik Festival hat bald „Halbzeit“ und in Kürze beginnen der Yiddish Summer in Weimar und die Bayreuther Festspiele. Das Thema Festivals ist wieder einmal in aller Munde. Und dennoch: Dies sind

nur wenige Namen aus der deutschen Festivallandschaft, die sich gerade im Sommer in ihrer ganzen Vielfalt präsentiert. Die Bandbreite reicht dabei vom breit angelegten „Klassikfestival“ über Spezialfestivals für Alte und Zeitgenössische Musik bis hin zu Szenefestivals für die zahlreichen Strömungen der Populären Musik.

Die sich immer stärker ausdifferenzierenden Veranstaltungsformen im Festivalbereich hat das MIZ zum Anlass genommen, bereits zum dritten Mal einen umfangreichen Festivalkalender zu sämtlichen Veranstaltungen in Deutschland bereitzustellen. Aufbauend auf der Festivaldatenbank des MIZ verfügt das Angebot über umfangreiche Suchfunktionen: So lassen sich hunderte Festivals beispielsweise nach Terminen, geographischer Lage oder inhaltlichen Schwerpunkten gezielt recherchieren. Dazu stehen allein 15 Genrekategorien zur Verfügung – von geistlicher Musik und Kammermusik bis zu Techno und Punk. Neben aktuellen Terminen führt der MIZ-Festivalkalender auch Mottos der Festivals auf und vermittelt Informationen über Leitungsstrukturen, programmatische Ausrichtungen und Gründungsdaten der einzelnen Festivals. Bildergalerien geben darüber hinaus erste atmosphärische Eindrücke.

Die Festivalkultur in Deutschland hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt. „Nach der großen politischen Wende zu Beginn der Neunzigerjahre erlebte die Bundesrepublik eine Gründungswelle von Festivals, die inzwischen zu einer Festivallandschaft von zuvor nicht gekannter Dichte geführt hat“, erläutert **Franz Willnauer**, ehemaliger Intendant des Beethovenfests Bonn und davor in vergleichbaren Positionen bei den Salzburger Festspielen und beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Verzeichnete das MIZ in seiner ersten gesamtdeutschen Erhebung 1993/94 noch 136 überregional bedeutende Festspiele und Festivals, so waren es 1999/2000 schon 203 und 2007/08 bereits mehr als 360. Aktuell erfasst das Zentrum – in einer etwas weiteren Abgrenzung – insgesamt über 500 Musikfestivals. Und mit dem gerade erfolgten Rückzug der Berliner Philharmoniker aus den traditionsreichen Salzburger Osterfestspielen, die in Zusammenarbeit mit dem Festspielhaus Baden-Baden ein neues Festspiel aus der Taufe heben werden, kommt schon bald ein weiteres hinzu.

Der Festivalkalender des MIZ ist online zu erreichen unter <http://www.miz.org/index.php?seite=festivals>

DMR – Wir sind Mitglied

Allgemeiner Cäcilien-Verband für Deutschland

Der Allgemeine Cäcilien-Verband für Deutschland (ACV) wurde 1868 gegründet und ist ein Chorverband der katholischen Kirche mit Sitz in Regensburg. Der 1870 von Papst Pius IX. approbierte Verband vertritt derzeit über 417.000 Sängerinnen und Sänger in über 18.000 Chören. Patronin der Chöre ist die Heilige und Märtyrerin aus dem 3. Jahrhundert nach Christus Cäcilia von Rom, die zugleich Namensgeberin des Verbandes ist.

Der ACV fördert die Kirchenmusik durch kirchenmusikalische Fachtagungen und Veröffentlichungen, wie z.B. der deutschlandweiten und einzigen Fachzeitschrift für katholische Kirchenmusik „Musica sacra“. Der Verband gibt Anregungen zu kirchenmusikalischen Kompositionen und Forschungen. Er pflegt Kontakte zur evangelischen Kirche, dem Deutschen Musikrat und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC). 1951 wurde die Arbeitsgemeinschaft Pueri Cantores gegründet. Innerhalb des Verbandes gibt es verschiedene Möglichkeiten, verdiente Mitglieder, Kirchenmusiker oder Chöre auszuzeichnen.

Präsident des Verbandes ist **Msgr. Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider** (Bonn), Vizepräsidenten sind **Prof. Reiner Schuhenn** (Köln) und **DMD Dr. Marius Schwemmer** (Passau). Geschäftsführer ist

Oswald Freudenreich (Regensburg).

Weitere Informationen unter www.acv-deutschland.de und www.musica-sacra-online.de

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:

Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates